

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 25

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Stadtrat von Zürich	Überbauung des Selnauareals, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz)	14. Nov. 80 (22. Aug. 80)	23/1980 S. 565
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400
Internationale Architekten Union	«Mein Haus, mein Quartier, meine Stadt», Zeichnungswettbewerb für Kinder	Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren (siehe ausführliche Ankündigung in Heft 24)	31. Dez. 80	24/1980 S. 593
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459

**Neu in der Tabelle**

9. Schweizer Möbelfachmesse	Design-Wettbewerb	Auskünfte durch das Messesekretariat, 9. Schweizer Möbelfachmesse, 4021 Basel, Tel. 061/262020		23/1980 S. 570
Etat du Valais	Bâtiment de police de Monthey, PW	Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1980 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	6. Okt. 80 (30. Juni 80)	folgt

**Wettbewerbsausstellungen**

Einwohnergemeinde Langenthal	Gemeindealtersheim PW	Evang. ref. Kirchgemeindehaus, Melchnastrasse 9, Singsaal, 4. Juli von 17 bis 19 Uhr, 5. Juli von 8 bis 12 Uhr, 14. bis 16. Juli von 17 bis 19 Uhr		folgt
------------------------------	-----------------------	--	--	-------

**Aus Technik und Wirtschaft**

**Thermoplus: noch bessere Wärmedämmwerte**

Ab sofort ist Thermoplus, das wärmedämmende Isolierglas, auch mit einem Scheibenzwischenraum von 16 mm lieferbar, was eine weitere Verbesserung des k-Wertes auf 1,5 W/m<sup>2</sup>K mit sich bringt. Um eine einwandfreie Unterscheidung im ausgebauten Programm zu gewährleisten, wurde folgende neue Typisierung festgelegt:

be gewährt einen optimalen Wärmeschutz, der im nachstehenden Vergleich der verschiedenen Verglasungsarten deutlich zum Ausdruck kommt:

- Verglasung*  
Einfache Glasscheibe  
5,8 W/m<sup>2</sup>K  
Zweischeibiges Isolierglas, SZR 12 mm

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung *)	k-Wert
Thermoplus 1.4	Thermoplus 1.4/12 Thermoplus 1.4/16	1,6 W/m <sup>2</sup> K 1,5 W/m <sup>2</sup> K
Thermoplus 1.6	Thermoplus 1.6/12 Thermoplus 1.6/16	1,9 W/m <sup>2</sup> K 1,6 W/m <sup>2</sup> K

\*) Die erste Doppelzahl kennzeichnet die Beschichtung, während die zweite den Scheibenzwischenraum (SZR) angibt.

Für alle k-Werte von Thermoplus liegen sowohl Prüfzeugnisse der EMPA als auch solche des Fenstertechnischen Instituts Rosenheim vor. Die Wärmedämmwerte werden dank eines einmaligen Konstruktionsprinzips erreicht, das auf zwei Elementen basiert:

- die raumseitige Scheibe wird auf der inneren Seite mit einer hauchdünnen Wärmeschutz-Goldbeschichtung ausgerüstet
- zwischen die perfekt abgedichteten Glastafeln wird ein Spezialluftpolster eingefüllt.

Auch in der Schweiz wird Thermoplus von Bauherren und Architekten immer häufiger eingebaut. Das hat seinen guten Grund, denn diese Spezialscheiben amortisiert: Bei einem Einfami-

- 3,0 W/m<sup>2</sup>K
- Dreifachscheibe normal, SZR 2x12 mm  
2,1 W/m<sup>2</sup>K
- Dreifachscheibe mit Gasfüllung  
1,5 W/m<sup>2</sup>K
- Thermoplus 1.4/16  
1,5 W/m<sup>2</sup>K

Wenn berücksichtigt wird, dass über ein Drittel aller Wärmeenergieverluste durch ungenügende Fenster verursacht werden, erhalten die absoluten Spitzenwerte von Thermoplus erhöhte Bedeutung. Dabei sind mit Thermoplus verglaste Fenster für den Bauherren nur unwesentlich teurer als Spezialfenster mit Dreifachverglasung, und die Investitionskosten werden rasch im liechtensteinischen klimatisierten Verhältnissen können bei einer Fensterfläche von 42 m<sup>2</sup> in einer einzigen Heizperiode bis zu 600 Liter Heizöl mit Thermoplus-Fenstern eingespart werden.

Wichtig ist auch, dass Thermoplus nicht dicker ist und nicht mehr wiegt als herkömmliches Isolierglas. Aufwendige und teure Rahmenkonstruktionen sind nicht nötig; bei Neubauten genügt eine gewöhnliche Rahmenkonstruktion aus Holz, Kunststoff oder Leichtmetall; im Altbau kann Thermoplus problemlos in bestehende Rahmen eingebaut werden. Im weiteren sind die Kombinationsmöglichkeiten mit Spezialgläsern interessant:

- mit Phonstop für wirksamen Schallschutz
- mit Allstop als Schutz vor Einbruch oder gegen Beschuss
- mit Delodur- und Sigla-Sicherheitsgläsern gegen Bruch- und Schnittverletzungen.

Thermoplus macht es Bauherren möglich, helle und lichtfreundliche Gebäude zu erstellen, die den heutigen Anforderungen nach wirtschaftlichem Einsatz der Heizenergie Rechnung tragen.

*Flachglas AG, Gelsenkirchen, Willy Waller Glas AG, Zug*

**Spacecube - leicht aufstellbare Schliessfächer**

Die neuen hellbraunen Ablagewürfel mit Türen in den markanten Kontrastfarben Orange, Rot, Braun oder Blau bieten mit kompakten Abmessungen von 305 x 305 x 457 mm einen Ablageraum von 37 Liter.

Spacecube passt an jeden Platz, ob Büro, Fabrik, Labor, Schule, Schwimmhalle oder Vereinslokal. Die Würfelemente sind stapelbar und bilden zusammen mit der dazu passenden Mantelablage eine praktische Garderobe. Die Elemente sind auch als Raumteiler oder freistehende Ablagegruppen ideal. Selbst in Raumteilen, die sonst nur schwer auszunutzen sind, passen sie, so zum Beispiel in Nischen und Korridoren, unter Fenstern und Theken, neben Türen und entlang den Wänden.

Die Elemente haben schmutzabweisende Oberflächen, und an den abgerundeten Ecken bleibt nichts hängen. Die pflegeleichten Elemente sind voll eingefärbt, die Farbe kann also nicht abblättern oder abspringen. Die Schliessfächer rosten und verbleichen auch im Freien nicht, die Türblende schützt den Inhalt selbst gegen Regen und Schnee. Die Elemente bieten optimale Sicherheit. Die diebstahlsicheren Beschläge können nach Montage der Würfelhälften nicht mehr entfernt werden. Das Gehäuse aus hartem, schlagfestem Polypropylen kann nicht verbeulen, bleibt daher formbeständig und sorgt dafür, dass die Tür einwandfrei schliesst. In den robusten Nylonscharnieren befinden sich eingriffsichere, zweiteilige Scharnierstifte. Die serienmässig mitgelieferten Schlösser mit zwei Schlüsseln werden im Herstellerwerk auf 2000 verschiedene Schlüsselkombinationen eingestellt.

*GABS-AG, Industriest. 2, 8304 Wallisellen*

**Weiterbildung**

**Weiterbildungskurse für die wärmetechnische Gebäudesanierung**

Im Rahmen des *Impulsprogrammes* des Bundesamtes für Konjunkturfragen werden wiederum in verschiedenen Orten der Schweiz Kurse zum Thema «Wärmetechnische Gebäudesanierung» stattfinden. Die drei Tage dauernden Kurse sind für je 20 bis 30 Teilnehmer bestimmt. Sie werden in deutscher, französischer und italienischer Sprache abgehalten.

**Planung und Projektierung**

Der Kurstyp 10 «Planung und Projektierung» richtet sich an Architekten, Innenarchitekten, Bauingenieure, Bauphysiker, Haustechnikingenieure, qualifizierte Fachleute von Bau- und Haustechnikunternehmungen, Baumaterial- und Anlagelieferanten und evtl. Vertreter von Liegenschaftsverwaltungen und Behörden.

**Themen:** Bauphysikalische Grundlagen, Jahreswärmeverbrauch, Vorgehen bei wärmetechnischen Sanierungen, Grob- und Feinerhebung, Sanierung des Baukörpers und der Haustechnikanlagen, Wirtschaftlichkeit, Sanierungskonzept, Energieberatung.

**Koordination:** SIA

**Organisation:**

SIA (01/201 15 70),  
 ATIS (041/47 16 16),  
 GBH/SBV (064/34 21 84),  
 Tech. Luzern (092/24 37 63).

**Ausführung des Baukörpers - Ausführung der Haustechnik**

Die Kurstypen 20 bzw. 30 «Ausführung des Baukörpers» bzw. «Ausführung der Haustechnik» richten sich an gelernte Berufsleute, die für die Ausführung von wärmetechnischen Gebäudesanierungen zuständig sind (Absolventen von Berufs- und Gewerbeschulen inkl. Bauführer- und Baumeisterschulen, Meisterausbildungen usw.: Konstrukteure [Zeichner, «Detailplaner»], Handwerker/Unternehmer, Bauleiter/Bauführer).

**Themen Typ 20:** Bauphysikalische Grundlagen, Vorgehen bei wärmetechnischen Sanierungen, Wärmedämmung an Wänden, Dächern, Böden, Fenstern und Türen, Fragen zur Haustechnik, Sanierungsprobleme.

**Koordination/Organisation:**

SBV/GBH (064/34 21 84),  
 SMGV (01/251 03 28), VSSM (01/47 35 40).

**Themen Typ 30:** Grundlagen, Vorgehen bei wärmetechnischen Sanierungen, Wärmeleistungsbedarf, Heizsysteme, Wärmeaufbereitung, Wärmeverteilung, Regelungssysteme, Lüftung/Klima, Fragen zum Baukörper, Sanierungsprobleme

**Koordination/Organisation:**

SSIV (01/47 31 00).

Kurskalender Kurstyp 10 «Planung und Projektierung». Die Kurse 123, 124, 126, 132, 137, 142 und 143 sind ausgebucht.

KursNr.	Datum	Sprache	Kursort	Organisator
123	20. 8. - 22. 8.1980	d	Bern, Abendtechnikum	SIA
124	27. 8. - 29. 8.1980	d	Zürich, ETH Hönggerberg	SIA
125	2. 9. - 4. 9.1980	d	St. Gallen, Hochschule	SIA
126	8. 9. - 10. 9.1980	d	Zürich, ETH Hönggerberg	SIA
127	15. 9. - 17. 9.1980	f	Luzern-Horw, Abendtechnikum	ATIS
128	22. 9. - 24. 9.1980	d	Gersau-Rotschuo	GBH/SBV
129	29. 9. - 1.10.1980	f	Burgdorf, Ingenieurschule	SIA
130	30. 9. - 2.10.1980	f	Lausanne, EPFL	SIA (VD)
131	7.10. - 9.10.1980	d	Winterthur, Technikum	SIA
132	14.10. - 16.10.1980	d	Zürich, ETH Hönggerberg	SIA
133	15.10. - 17.10.1980	f	Fribourg	SIA (FR)
134	27.10. - 29.10.1980	d	Brugg-Windisch, Technikum	SIA
135	29.10. - 31.10.1980	d	Chur	SIA
136	4.11. - 6.11.1980	f	Sion	SIA (VS)
137	4.11. - 6.11.1980	d	Zürich, ETH Zentrum	SIA
138	11.11. - 13.11.1980	f	Genève	SIA (GE)
139	27.11. - 29.11.1980	f	Jongny s/Vevey	GBH/SBV
140	3.12. - 5.12.1980	d	Rapperswil, Technikum	SIA
141	13. 1. - 15. 1.1981	i	Lugano-Trevano, STS	DA/STS
142	19. 1. - 21. 1.1981	d	Basel-Muttenz, Ingenieurschule	SIA
143	28. 1. - 30. 1.1981	d	Zürich, ETH Zentrum	SIA
144	29. 1. - 31. 1.1981	i	Bellinzona, Liceo	DA/STS
145	3. 2. - 5. 2.1981	f	Neuchâtel	SIA (NE/JU)
146	9. 2. - 11. 2.1981	d	Luzern-Horw, Abendtechnikum	ATIS
147	10. 2. - 12. 2.1981	i	Mendrisio, Liceo	DA/STS
148	11. 2. - 13. 2.1981	d	Brugg-Windisch, Technikum	SIA
149	17. 2. - 19. 2.1981	d	Zürich, ETH Zentrum	SIA
150	23. 2. - 25. 2.1981	i	Lugano-Trevano, STS	DA/STS
151	24. 2. - 26. 2.1981	f	Lausanne, EPFL	SIA (VD)
152	25. 2. - 27. 2.1981	d	Bern, Abendtechnikum	SIA

Die Anmeldung für die oben aufgeführten Kurse ist an den betreffenden Organisator zu richten:

ATIS	Abendtechnikum der Innerschweiz, Technikumstr., 6048 Horw-Luzern	041 / 47 16 16
DA/STS	Signor Bruno Vitali, Dipartimento dell'ambiente, 6500 Bellinzona	092 / 24 37 63
GBH/SBV	Herrn H. Schaer, Beauftragter GBH/SBV, Bläuenstr. 532, 5015 Erlinsbach	064 / 34 21 84
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein, Postfach, 8039 Zürich	01 / 201 15 70

**Kurskalender Kurstyp 20 «Ausführung des Baukörpers»**

Kurs-Nr.:	Datum:	Sprache:	Kursort:	Organisator:
203	9.-11. 9.1980	d	Winterthur	VSSM
204	17.-19. 9.1980	d	Winterthur	VSSM
205	1.- 3.10.1980	d	Winterthur	SMGV
206	8.-10.10.1980	d	Winterthur	SMGV
207	23.-25.10.1980	d	Gersau	GBH/SBV
208	17.-19.11.1980	d	Gersau	GBH/SBV
209	20.-22.11.1980	d	Gersau	GBH/SBV
210	10.-12.12.1980	d	Oberkirch/Sursee	SBV/GBH
211	8.-10. 1.1981	f	Colombier	FOBB/SSE
212	13.-15. 1.1981	d	Oberkirch/Sursee	SBV/GBH
213	15.-17. 1.1981	f	Colombier	FOBB/SSE
214	22.-24. 1.1981	d	Oberkirch/Sursee	SBV/GBH

Die Anmeldung für die hier aufgeführten Kurse ist an den betreffenden Organisator zu richten:

SBV/GBH	Herrn H. Schaer, Beauftragter GBH/SBV, Bläuenstrasse 532, 5015 Erlinsbach	064/ 342184
SMGV	Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverband, Rämistrasse 8, 8001 Zürich	01/251 0328
VSSM	Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Schmelzbergstrasse 56, 8044 Zürich	01/ 473540
FOBB/SSE	Monsieur W. Birchmeier, Avenue Ruchonnet 57, 1003 Lausanne	021/ 225376

**Kurskalender Kurstyp 30 «Ausführungen der Haustechnik»**

Kurs-Nr.	Datum	Kursort
301	19. 8. - 21. 8.1980	Luzern-Horw ZTL
302	23. 9. - 25. 9.1980	Luzern-Horw ZTL
303	29. 9. - 1.10.1980	Luzern-Horw ZTL
304	14.10. - 16.10.1980	Luzern-Horw ZTL
305	20.10. - 22.10.1980	Luzern-Horw ZTL
306	4.11. - 6.11.1980	Bern LWB
307	10.11. - 12.11.1980	Bern LWB
308	1.12. - 3.12.1980	Bern LWB
309	21. 1. - 23. 1.1981	Lausanne (franz.)
310	28. 1. - 30. 1.1981	Lausanne (franz.)

ZTL = Zentralschweizerisches Technikum Luzern

LWB = Lehrwerkstätten der Stadt Bern

**Betrieb und Unterhalt**

Der Kurstyp 40 «Betrieb und Unterhalt» richtet sich an Verantwortliche für Betrieb und Unterhalt und an Hauswarte komplexer Gebäude. Die ersten Kurse finden zu Beginn des kommenden Jahres statt.

Koordination/Organisation:  
SSIV (01/47 31 00).

**Tagungen****Aktuelle Energieprobleme im Bauwesen**

Symposium im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Lebensqualität*

Die *Fachgruppe für Architektur und Bauingenieurwesen (FAB) im Schweizerischen Technischen Verband (STV)* veranstaltet am 27./28. Juni in *Rapperswil* (Interkantonalen Technikum) ein Symposium mit dem Thema «Aktuelle Energieprobleme im Bauwesen». Die Tagung beginnt am Freitagnachmittag um 17 Uhr und wird am Samstagvormittag ab 9 Uhr bis nach Mittag fortgesetzt.

Die erste Veranstaltung vom 28./29. September 1979 an der Interkantonalen Ingenieurschule (HTL) in Rapperswil war auf das Thema «Altbauten in ihrer Umgebung» eingegangen. Neben architektonischen und technischen Problemen, auch aus der Sicht der Denkmalpflege, waren Nutzungs-, Erschliessungs- sowie Kommunikationsprobleme behandelt worden. Die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe am 27./28. Juni steht unter dem Thema «Aktuelle Energieprobleme im Bauwesen». Das Thema wird möglichst vollständig erfasst, indem auch Fragen der Energiepolitik in der Schweiz, bautechnische Forderungen, Bezüge zur Gesamtenergiekonzeption, Vergleiche mit dem Ausland und Kriterien der Energiewahl behandelt werden. Daneben sollen aber auch die Möglichkeiten für Alternativen aufgezeigt und verglichen werden. Die damit verbundenen Probleme werden beim Neubau und auch bei der Sanierung von bestehenden Gebäuden sowie Anlagen untersucht. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Probleme der Infrastruktur und des Recycling sowie der heutige Stand der Energietechnik und die Entwicklung geeigneter Baumaterialien.

Die *Fachgruppe für Architektur- und Bauingenieurwesen (FAB)*, die neben ihren Mitgliedern auch die breitere Öffentlichkeit erreichen will, wird weitere Veranstaltungen zum generellen Thema «Lebensqualität gestern und heute» bezüglich ihrer Aktualität auswählen. Für weitere Veranstaltungen sind beispielsweise die Bereiche Wohnen und Erholen nahe dem Arbeitsplatz, Fragen der Mobilität, alternative Wohnformen im privaten und öffentlichen Wohnungsbau und Umweltschutztechnik im gesellschaftlichen Rahmen vorgesehen.

**Kursbeitrag:** Der Bund stellt die Lehrmittel bereit und beteiligt sich an den Kosten für die Referenten. Dadurch beträgt der Kursbeitrag je Teilnehmer lediglich Fr. 150.-. In diesem Beitrag sind die Kursunterlagen inbegriffen.

**Auskünfte, Programme und Anmeldung:** bei den aufgeführten Organisations- und Koordinationsstellen.

Unter der Bezeichnung *Fachgruppe für Architektur- und Bauingenieurwesen (FAB), Regionalgruppe Zürich*, besteht ein Verein innerhalb des STV. Diese Fachgruppe vertritt gezielt die fachbezogenen Anliegen ihrer Mitglieder. Neben standespolitischen und beruflichen Aufgaben soll vor allem die Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Organisationen intensiviert werden. Ebenso ist die Schaffung von Möglichkeiten zur Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Meinungsbildung ein wichtiges Tätigkeitsgebiet.

**Themen und Referenten**

Freitag, 27. Juni. «Energiepolitische Situation in der Schweiz» (Kontradiktorische Behandlung: *Theo Ginsburg - Luzius Schmid*), anschliessend Podiumsgespräch. «Alternativenergien und Energiesparmassnahmen: Rechtliche und technische Voraussetzungen» (*A. Binz*, dipl. Arch. ETH, Zürich). Diskussion ab 19.50 Uhr.

Samstag, 28. Juni. «Kriterien zum Energiesparen: Anwendung architektonischer und technischer Massnahmen» (*A. Binz*, Zürich), «Stand der Technik: Übersicht über energiebewusstes Bauen, Wärmedämmung und passive Sonnenenergie» (*A. Binz*), «Einsatz von Alternativenergien: Auswahlkriterien, technische und wirtschaftliche Gesichtspunkte, Wärmerückgewinnung» (*J. Nipkov*, dipl. Ing. ETH). Anschliessend Diskussion

**Teilnahmegebühr:** Fr. 30.- bzw. Fr. 50.- für Mitglieder des STV bzw. Nichtmitglieder.

**Anmeldung:**  
U. Hofmann, Baumgartenweg 4, 8134 Adliswil,  
(Tel. Geschäft: 055/27 13 35).

**Wärmepumpe und Warmwasserbereitung**

Die *Schweizerische Kommission für Elektrowärme* führt am 25. Juni im *Kursaal Bern* eine Informationstagung zum Thema «Wärmepumpe und Warmwasserbereitung» durch. Die Tagung ist gekoppelt mit einer *Ausstellung*.

**Stellenvermittlung SIA/GEP**

**Stellensuchende**, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich** zu richten.

**Dipl. Bauingenieur ETH**, 33jährig, Schweizer, 5 Jahre Praxis in Hoch- und Tiefbau, Projektierung, Statik, Konstruktion und Bauleitung, sucht Stelle in Ingenieurbüro im Raume Zürich. Sprachen: *Deutsch, Franz., Engl.*; Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1461**.

**Dipl. Architekt SIA**, mit Diplom in Development Plan-

ning (University of London), 1945, Schweizer, *Deutsch, Franz., Engl., Spanisch*, 10 Jahre Praxis in Planung und Projektierung in Frankreich, England, Südamerika und in der Schweiz, Wettbewerbserfolge im In- und Ausland, sucht interessante Stelle im Raume Zürich. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1462**.

**Dipl. Architekt ETHZ**, Abschluss 1972, 1945, *Deutscher*, seit 1957 niedergelassen, *Deutsch, Franz., Ital.*, 8 Jahre Praxis in Projektierung/Ausführung Wohnungsbau, Umbau, Restauration/Renovation, Wettbewerb, sucht Stellung als Architekt im Raum Zürich. Eintritt ab sofort. **Chiffre GEP 1463**.

**Dipl. Kulturingenieur ETHZ/SIA**, 1950, Schweizer, *Deutsch*, gute Kenntnisse der französischen Sprache, Praxis in ORL-Planung und Tiefbau, sucht Stelle als Geometerpraktikant in der französischen oder deutschen Schweiz. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1464**.

**Themen und Referenten**

«Zielsetzung der Schweizerischen Kommission für Elektrowärme» (*M. Schnetzler*), «Vorstellung des Warmwasserberichtes» (*K. Nenadal*); «Physikalische Grundlagen der Wärmepumpe» (Film), «Vorstellung des Wärmepumpenberichtes» (*O. Schär*).

Die Tagung beginnt um 10 Uhr vormittags und schliesst um 16 Uhr nachmittags. Die Ausstellung ist von 9 Uhr an geöffnet.

**Anmeldung:**  
Elektrowirtschaft, Techn. Büro,  
Postfach, 8023 Zürich

**Vorträge**

**Moderne Anwendungen optischer Gitter.** Montag, 30. Juni, 17.15 Uhr, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». *H. Dammann* (Philips Hamburg): «Moderne Anwendungen optischer Gitter».

**Grundwasserschutz und Wärmepumpen.** Dienstag, 1. Juli, 16.15 Uhr, Hörsaal der VAW. VAW-Kolloquium. *H. Kobus* (Universität Stuttgart): «Grundwasserschutz und Wärmepumpen».

**Some recent research on the fatigue of concrete structures.** Dienstag, 1. Juli, 17.00 Uhr, Hörsaal

E4, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium «Baustatik und Konstruktion». *E. W. Bennett* (Universität Leeds): «Some recent research on the fatigue of concrete structures».

**Neues Schutzsystem hoher Flexibilität und Mittel zur Erreichung extrem hoher Betriebssicherheit.** Dienstag, 1. Juli, 17.15 Uhr, Hörsaal, C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Forschungsprobleme der Energietechnik». *P. Magajna* (BBC Baden): «Neues Schutzsystem hoher Flexibilität und Mittel zur Erreichung extrem hoher Betriebssicherheit».

**Was macht die Technik aus der Wissenschaft?** Donnerstag, 3. Juli, 18.15 Uhr, Hörsaal E7, ETH-Hauptgebäude. Vortrag im Zyklus «Technik wozu und wohnen?». *G. Huber* (ETHZ): «Was macht die Technik aus der Wissenschaft?».

**Radiotherapie mit Pionen am SIN.** Donnerstag, 3. Juli, 20.15 Uhr, Physik-Institut der Universität Zürich. Physikalische Gesellschaft Zürich. Generalversammlung, anschliessend Vortrag. *J. P. Blaser* (SIN, Villigen): «Radiotherapie mit Pionen am SIN».

**Der Mikrorechnerregler DMR-2.** Donnerstag, 3. Juli, 17.15 Uhr, Hörsaal H44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Mess- und regeltechnisches Seminar. *S. Bergmann* (ETHZ): «Der Mikrorechnerregler DMR-2 - Arbeitsweise und Erprobungsbeispiele als adaptiver Regler».